



## **Verkehrsuntersuchung zur Erweiterung des DesignerOutletSoltau (DOS)**

### **Aufgabenstellung**

In der Stadt Soltau ist im Bereich Harber die Erweiterung des DesignerOutletSoltau (DOS) geplant. Im Rahmen des Planverfahrens ist die Erarbeitung einer Verkehrsuntersuchung erforderlich.

Hierin sind die sich durch die Erweiterung des DOS ergebenden Auswirkungen auf das Straßenverkehrsnetz zu ermitteln und zu bewerten. Die Leistungsfähigkeit und Verkehrsqualität an den relevanten Knotenpunkten des Hauptstraßennetzes ist für den Prognosezeitraum 2035 inklusive Erweiterung des DOS zu prüfen bzw. nachzuweisen.

Sofern sich an den Knotenpunkten keine ausreichende Leistungsfähigkeit und Verkehrsqualität für den Planfall 2035 ergibt, sind Maßnahmen zur Ertüchtigung der Verkehrsanlagen zu erarbeiten.

Zu berücksichtigen ist neben der Leistungsfähigkeit und Verkehrsqualität auch die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsarten (inkl. Fuß- und Radverkehr).

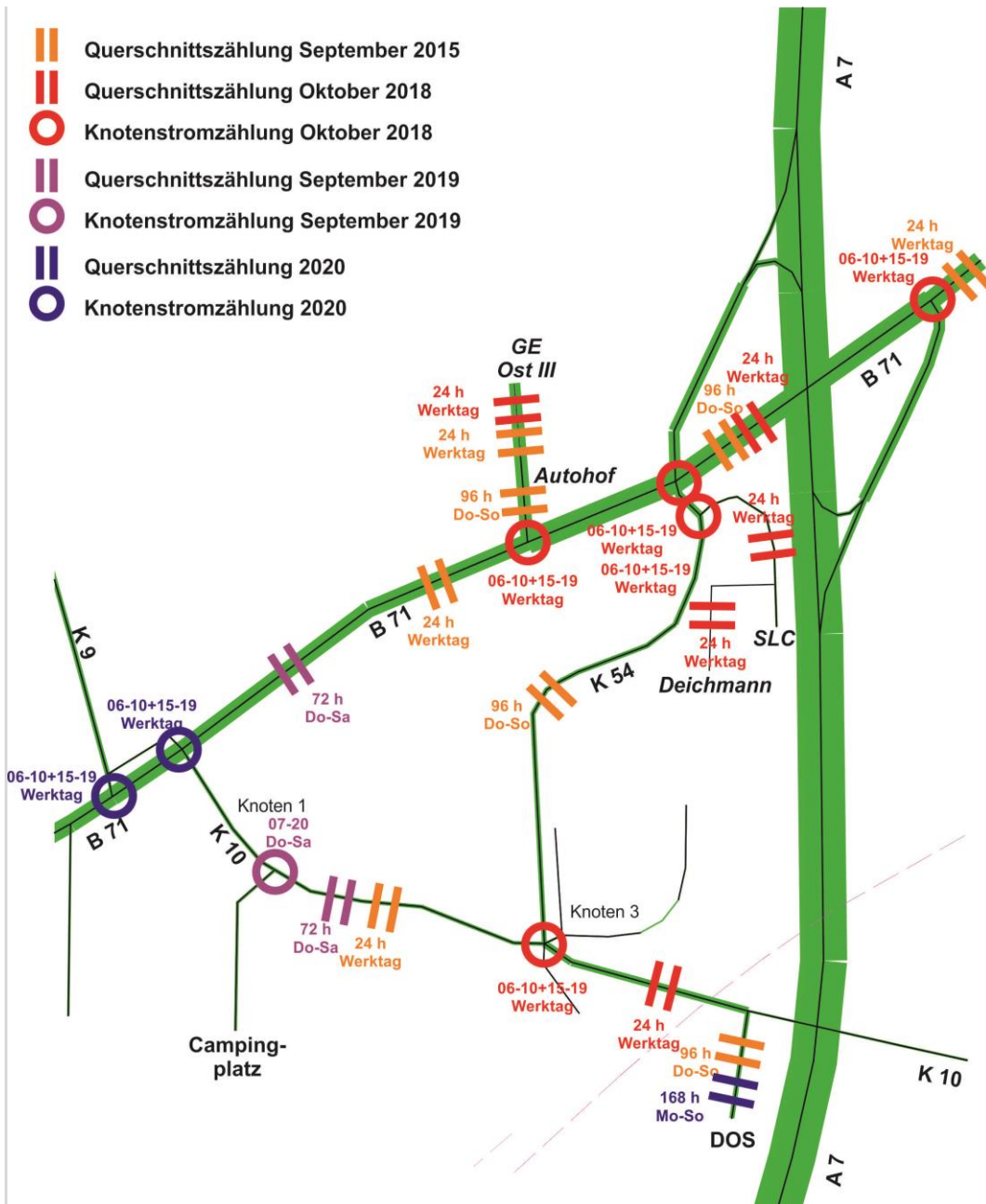
### **Methodik**

Auf der Basis aktueller Verkehrsdaten und Prognosewerte wird das zukünftige Verkehrsaufkommen im Planungsraum sowie für die geplante DOS-Erweiterung abgeschätzt (Verkehrsmengen, Lkw-Anteil, Herkunfts-/ Zielrichtungen, wöchentliche und tageszeitliche Verteilung).

Für die relevanten Knotenpunkte ist die Leistungsfähigkeit und Verkehrsqualität auf der Grundlage des Handbuches für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS 2015) zu ermitteln.

Aus den Ergebnissen der Leistungsfähigkeitsberechnungen sowie der entsprechende Richtlinien (u.a. Richtlinie für die Anlage von Landstraße (RAL 2012)) werden Hinweise zur Gestaltung der Knotenpunkte und des Straßenraumes abgeleitet (u.a. Erfordernis Linksabbiegehilfe/ Linksabbiegestreifen, Signalanlagen, Anzahl Fahrstreifen, Querungshilfen für Fußgänger und Radfahrer).

Die Ergebnisse der Untersuchung können als Grundlage für ggf. erforderliche weitergehende Untersuchungen (z.B. schalltechnische Gutachten, Entwurfsplanung) genutzt werden. Die Arbeiten werden in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber durchgeführt.





## Arbeitspositionen

1. Auswertung vorliegender Verkehrsuntersuchungen und Verkehrsdaten, Besichtigung vor Ort. Bewertung der derzeitigen Verkehrssituation. Für den Planungsraum liegen aus den letzten Jahren umfangreiche Verkehrserhebungen und Verkehrsuntersuchungen vor, deren Daten im Rahmen dieser Untersuchung genutzt werden können:
  - Stadt Soltau: Verkehrsuntersuchung Gewerbegebiet Am Mühlenbach und Sondergebiet Freizeit- und Fremdenverkehr im Ortsteil Harber, Zacharias Verkehrsplanungen, Dezember 2019,
  - Soltau Logistic Center GmbH & Co. KG: Aktualisierung der verkehrstechnische Studie zur Anbindung des geplanten KV-Terminals/ SLC (Soltau-Logistik-Centrum) im Bereich der BAB 7 (AS Soltau-Ost) an das Hauptverkehrsstraßennetz in der Stadt Soltau, Zacharias Verkehrsplanungen, Januar 2019
2. Ermittlung der aktuellen Verkehrsmengen und Verkehrsbeziehungen mit Hilfe automatischer Seitenmessgeräte auf dem folgenden Querschnitten über 1 Woche:
  - Anbindung DOS.
3. Ermittlung der aktuellen Verkehrsmengen und Verkehrsbeziehungen mit Hilfe von Videozählungen an einem Normalwerktag in der Zeit von 06.00 bis 10.00 und 15.00 bis 19.00 Uhr an den folgenden Knotenpunkten:
  - B 71/ K 10
  - B 71/ K 9.
4. Ermittlung der künftigen Belastungen im Planungsraum durch allgemeine und spezielle Entwicklungen zunächst noch ohne die geplante Erweiterung des DOS (wirtschaftliche Entwicklung, Fahrtkosten, Bevölkerungsentwicklung, Straßenneu- oder Straßenausbau – wie z.B. den 6-streifigen Ausbau der A 7, Flächennutzungsentwicklungen).
5. Prognose der künftigen Verkehre mit Bezug zum DOS als Tageswert in 24 h und in den relevanten Spitzenstunden (Kfz- und Schwerverkehr, Verteilung Tag/ Nacht, Herkunfts- und Zielrichtungen etc.). Berücksichtigung der bereits derzeit dem DOS zu- und abfahrenden Verkehre.
6. Auswertung der aktuellen Signalschaltungen (Unternehmen swarco) zur Berücksichtigung möglicher verkehrsabhängiger Steuerungen und Koordinierungen der Signalanlagen im Zuge der B 71 untereinander.
7. Leistungsfähigkeitsberechnungen für die relevanten Knotenpunkte auf der Grundlage des Handbuches für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS 2015), Ermittlung der Verkehrsqualitäten für die Verkehrsströme, Rückstaulängen, Leistungsfähigkeitsreserven etc.



8. Hinweise auf sinnvolle oder ergänzende Maßnahmen auf der Grundlage der entsprechenden Richtlinien (u.a. Richtlinien für die Anlage von Lichtsignalanlagen (RiLSA 2010) und Richtlinien für die Anlage von Landstraßen (RAL 2012)).
9. Ermittlung der Auswirkungen des Zusatzverkehrs auf den Bahnübergang an der Kreisstraße K 10 (mögliche Wartezeiten und Rückstaulängen).
10. Beschreibung aller Untersuchungsarbeiten mit erläuternden Abbildungen, Diagrammen und Tabellen. Übergabe des Berichtes als PDF-Datei, bei Bedarf als ausgedrucktes Exemplar.

### **Erste Einschätzung der verkehrlichen Situation**

Durch den 6-streifigen Ausbau der A 7 bzw. die derzeit bereits mögliche temporäre Seitenstreifenfreigabe sind an den Ein- und Ausfahrbereichen an der A 7 (AS Soltau-Ost, Beschleunigungs- und Verzögerungsstreifen an der Fahrbahn der A 7) voraussichtlich keine verkehrlichen Mängel oder Überlastungserscheinungen zu erwarten.

Über die Anbindung der östlichen Rampe an die B 71 verläuft nur ein Teil der derzeitigen und künftigen Verkehre des DOS sowie der Verkehre mit Bezug zum Soltau-Logistic-Center, den Gewerbeflächen Soltau-Ost, dem Heide-Park und der Kernstadt Soltau. Die Anbindung ist zudem als 3-armige Einmündung verkehrstechnisch sehr gut ausgebaut. Voraussichtlich ergeben sich durch die Erweiterung des DOS hier keine Mängel im Verkehrsablauf.

Die Anbindung der westlichen Rampe der A 7 AS Soltau-Ost wird mit einer Kreuzung an die B 71 angebunden. Über den südlichen Knotenarm sind über die Kreisstraße K 54 u.a. das DOS, das Soltau-Logistic-Center sowie weitere Gewerbeflächen erreichbar. Ein Großteil der Verkehre mit Bezug zu den Nutzungen im Umfeld der AS Soltau-Ost (DOS, Soltau-Logistic-Center, Gewerbegebiete und Autohof, Heide-Park) verläuft über diese Kreuzung. Dieser Knotenpunkt ist damit hoch belastet. Zur Erhaltung der künftigen Leistungsfähigkeit und Verkehrsqualität könnten sich Maßnahmen als erforderlich erweisen.

Die Anbindung des Gewerbegebietes und des Autohofes westlich der AS Soltau-Ost an die B 71 wird als signalisierte 3-armige Einmündung von den Verkehren mit Bezug zum DOS voraussichtlich nur geringfügig zusätzlich belastet. Im Zusammenspiel mit dem benachbarten Knoten B 71/ westlichen BAB-Rampe/ K 54 können sich aber auch an dieser Einmündung Maßnahmen zur Verbesserung der Situation als notwendig erweisen (gegebenenfalls geänderte Koordinierung der Signalanlagen).

Der Verknüpfungsbereich der B 71 mit der K 9 und der K 10 nimmt die derzeitigen und künftigen Verkehre des DOS in Richtung B 71-Ost und K 9-Nord auf (u.a. Kernstadt Soltau und Heide-Park). An dieser Verknüpfung waren bereits in älteren Untersuchungen Maßnahmen zur Verbesserung angedacht. Hier ist zu prüfen, ob Maßnahmen sinnvoll oder tatsächlich erforderlich werden.



An den Knotenpunkten im direkten Umfeld des DOS (Anbindung an die K 10 und Kreisverkehr K 10/ K 54/ GE) sind unter Berücksichtigung der Verkehrsmengen und des derzeitigen Ausbauzustandes voraussichtlich keine Maßnahmen erforderlich.

Insgesamt werden sich gegebenenfalls an einzelnen Knotenpunkten Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Verkehrsqualität als sinnvoll oder erforderlich erweisen. Grundsätzlich sind aus verkehrsplanerischer Sicht aber keine Ergebnisse zu erwarten, die eine Realisierung des Projektes als unmöglich erscheinen lassen.

Hannover, 10.02.2020

A handwritten signature in blue ink that reads "Lothar Zacharias". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dipl.-Geogr. Lothar Zacharias